

ARBEITSMARKTBERICHT TIROL 2025

Arbeitsmarktkennndaten und Zeitreihen



Arbeitsmarktservice
Tirol

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber

Arbeitsmarktservice Tirol

Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

Tel. +43 50 904 740

www.ams.at/tirol

Autor: MMag. Dr. Philipp Seirer-Baumgartner

Layout und Design: Mag. Marcos de Brito e Cunha

Veröffentlichung: April 2026

Inhalt

INHALT	3
EINLEITUNG	4
KURZÜBERSICHT 2025	5
ÜBERBLICK DER KENNDATEN FÜR DAS JAHR 2025	6
ARBEITSLOSIGKEIT: KENNDATEN 2025 UND ZEITREIHEN	7
VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IM JAHR 2025	7
ARBEITSLOSIGKEIT IM ZEITVERLAUF - TIROL	8
ARBEITSLOSIGKEIT IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	9
BESCHÄFTIGUNG: KENNDATEN 2025 UND ZEITREIHEN	10
VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGUNG IM JAHR 2025	10
BESCHÄFTIGUNG IM ZEITVERLAUF - TIROL	11
BESCHÄFTIGUNG IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	12
ARBEITSLOSENQUOTEN: KENNDATEN 2025 UND ZEITREIHEN	13
VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHR 2025	13
ARBEITSLOSENQUOTEN IM ZEITVERLAUF - TIROL	14
ARBEITSLOSENQUOTEN IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	15
SPEZIALTHEMEN	16
EINIGE AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS DEN SPEZIALTHEMEN 2025	16
STELLENMARKT	17
BRANCHEN	19
AUSBILDUNG	22
NATIONALITÄT	23
ALTERSKATEGORIEN	24
GLOSSAR	25

Einleitung

Das Jahr 2025 brachte für den Tiroler Arbeitsmarkt erneut ein wechselhaftes Bild mit sich. Während die wirtschaftliche Lage weiterhin von einer schwachen Konjunktur geprägt war, entwickelte sich die Beschäftigung überraschend positiv: Mit über 360.000 unselbstständig Beschäftigten wurde ein neuer Höchststand erreicht. Gleichzeitig stiegen jedoch sowohl die Arbeitslosigkeit als auch die Langzeitbeschäftigungslosigkeit spürbar an. Besonders der Handel, die Arbeitskräfteüberlassung sowie einzelne Dienstleistungsbereiche verzeichneten deutliche Zuwächse bei den arbeitslos gemeldeten Personen.

Trotz dieser Herausforderungen zeigen die Daten, dass Tirol weiterhin vergleichsweise robust durch eine schwierige wirtschaftliche Phase steuert. Die Arbeitslosenquote lag mit 4,5% zwar über den Werten der vergangenen Jahre, blieb aber im längerfristigen Vergleich und im Bundesländerranking weiterhin niedrig. Der nach wie vor hohe Personalbedarf in zentralen Branchen – insbesondere in Tourismus, Bau sowie in Gesundheitsberufen – deutet darauf hin, dass Fachkräfteengpässe auch im Jahr 2026 ein prägendes Thema blieben.

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht analysiert die Entwicklung im Jahresvergleich und ermöglicht durch detaillierte Zeitreihen nach Geschlecht, Alter und Nationalität eine langfristige Betrachtung der Veränderungen. Ergänzende Spezialauswertungen zu Stellenmarkt, Branchenstruktur, Ausbildungsniveaus, Herkunftsgruppen und Alterskohorten vertiefen das Verständnis für die treibenden Kräfte hinter der aktuellen Arbeitsmarktentwicklung.

Mit Blick auf das Jahr 2026 zeigt sich aus heutiger Sicht ein insgesamt vorsichtig optimistisches Bild. Gleichzeitig ist klar, dass die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin von Unsicherheiten geprägt bleibt. Die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten sowie eine zuletzt wieder steigende Inflation können den Aufschwung bremsen und machen verlässliche Einschätzungen anspruchsvoller.

Für die kommenden Monate ist bis in den Sommer hinein noch mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Aktuelle Einschätzungen gehen jedoch davon aus, dass sich die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf schrittweise – wenn auch auf verhaltenem Niveau – belebt und die Arbeitslosigkeit österreichweit ab der Jahresmitte wieder zurückgeht.

Eine zunehmende Erwerbsbeteiligung älterer Menschen und von Frauen sowie eine weiterhin hohe Zuwanderung von Arbeitskräften werden die Beschäftigung stützen. Gleichzeitig erhöhen diese Entwicklungen – insbesondere unter den genannten Rahmenbedingungen – die Anforderungen an Qualifizierung, Integration und eine passgenaue Vermittlung. Gerade hier kommt dem AMS Tirol weiterhin eine zentrale Rolle zu.

Der Arbeitsmarktbericht 2025 bietet Ihnen einen fundierten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen - wir wünschen eine anregende und informative Lektüre.



Mag.^a Sabine Platzer-Werlberger
Landesgeschäftsführerin



Mag. Johannes Schranz, MSSc.
stv. Landesgeschäftsführer

Kurzübersicht 2025

Auf einer Seite werden die zentralen Arbeitsmarktindikatoren kompakt zusammengefasst und für Tirol und Österreich dargestellt (Tabelle 1). Der obere Block beschäftigt sich mit Arbeitslosigkeit, Schulung, Lehrstellensuche, unselbständiger Beschäftigung und der Arbeitslosenquote. Die Nachfrageseite des Arbeitsmarkts – der Stellenmarkt – bildet den unteren Block. Neben der Bestands- bzw. Jahresdurchschnittsbetrachtung ermöglicht die Darstellung der Dynamik (Zugang und Abgang) zusätzliche Einblicke.

Tabelle 1: Veränderung der wichtigsten Kenndaten 2025 gegenüber 2024

	Tirol 2025	Veränderung 2025 zu 2024				Österreich 2025	Veränderung 2025 zu 2024				
		-5%	0%	5%	10%		15%	-10%	0%	10%	20%
Vorgemerkte Arbeitslose	17.168	7,1%				317.540	6,6%				
Frauen	7.726	8,9%				138.882	8,9%				
Männer	9.442	5,7%				178.658	4,9%				
in Schulungen	2.461	7,9%				76.496	1,3%				
Frauen	1.505	9,5%				40.024	3,1%				
Männer	956	5,6%				36.472	-0,7%				
Lehrstellensuchende	448	3,5%				9.166	16,3%				
Frauen	196	10,7%				3.654	16,7%				
Männer	252	-1,4%				5.512	16,1%				
Unselbstständig Beschäftigte	360.434	0,4%				3.964.995	0,1%				
Frauen	172.339	0,6%				1.866.673	0,6%				
Männer	188.095	0,3%				2.098.322	-0,3%				
Arbeitslosenquoten	4,5%	+0,3%- Punkte				7,4%	+0,4%- Punkte				
Frauen	4,3%	+0,3%- Punkte				6,9%	+0,5%- Punkte				
Männer	4,8%	+0,2%- Punkte				7,8%	+0,4%- Punkte				
Dynamik											
		-5%	0%	5%	10%		-2%	0%	2%	4%	6%
Arbeitslos geworden (Zugang)	78.353	-0,2%				936.901	-2,6%				
Arbeitslosigkeit beendet (Abgang)	83.324	2,0%				1.063.382	0,0%				
darunter Arbeitsaufnahmen	59.147	-0,6%				517.810	-1,5%				
Lehrstellensuchend gemeldet	3.578	3,6%				73.422	3,9%				
Abgang Lehrstellensuchende	3.701	7,1%				77.066	6,1%				
Stellenmarkt											
		-20%	-10%	0%	10%	20%	-15%	-10%	-5%	0%	
Bestand offene Stellen	6.772	-4,9%				78.844	-13,1%				
Bestand offene Lehrstellen	1.080	-14,0%				6.981	-13,6%				
Zugang offene Stellen	50.725	1,8%				524.260	-1,7%				
Zugang offene Lehrstellen	4.155	-2,4%				36.565	-11,9%				
Stellenbesetzungen (Abgang)	47.632	1,4%				490.109	-0,1%				
Lehrstellenbesetzungen (Abgang)	3.347	-14,4%				33.380	-7,7%				

Überblick der Kenndaten für das Jahr 2025

Konjunkturlaute belastet auch den Tiroler Arbeitsmarkt

Die anhaltende Konjunkturschwäche führte in Österreich und in Teilen Tirols zu einem merklichen Arbeitsplatzabbau. Besonders betroffen waren der Handel sowie konjunktursensible Industriezweige; auch in der Arbeitskräfteüberlassung kam es indirekt zu Personalarückgängen. Stabil zeigte sich hingegen die Beschäftigung in der Baubranche.

Laut Statistik Austria wuchs die österreichische Wirtschaft 2025 real um +0,6%. Nach zwei Rezessionsjahren entspannte sich die Lage damit leicht. Impulse kamen vor allem aus dem Dienstleistungssektor, insbesondere aus Tourismus und öffentlichem Bereich.

Für Tirol prognostiziert die Wirtschaftskammer Tirol für 2025 ein reales Wachstum des Bruttoregionalproduktes von rund +1,2%. Getragen wurde dieses von hoher touristischer Auslastung, wachsender Bedeutung wissensbasierter Dienstleistungen und einer starken exportorientierten Pharmaindustrie. Unter der Annahme stabiler geopolitischer Rahmenbedingungen wäre für 2026 ein Wachstum von +1,5% zu erwarten gewesen. Diese Annahme ist jedoch durch den Krieg im Iran und deutlich steigenden Energiepreisen bereits wieder überholt.

Aktuellen Einschätzungen von WIFO und IHS zufolge (Stand: April 2026) soll die heimische Wirtschaft 2026 dennoch leicht wachsen (+0,5% bis +0,9%). Auch die unselbständige Beschäftigung dürfte österreichweit um +0,1% bis +0,4% zulegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit der vergangenen Jahre sollte sich weiter abschwächen, ein Rückgang wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte erwartet – allerdings mit erheblicher Unsicherheit.

Eckdaten zum Tiroler Arbeitsmarkt

Im Jahr 2025 nahm die Arbeitslosigkeit in Tirol deutlich zu, während die unselbständige Beschäftigung infolge anhaltender Zuwanderung und der Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters ein Rekordniveau erreichte. Durchschnittlich waren 17.168 Personen arbeitslos gemeldet, was einem Plus von +7,1% gegenüber 2024 entspricht (Österreich: +6,6%). Die unselbständige Beschäftigung stieg um +0,4% auf 360.434 Beschäftigungsverhältnisse (Ö: +0,1%). Die Arbeitslosenquote belief sich auf 4,5% (2024: 4,3%), österreichweit lag sie bei 7,4% (2024: 7,0%).

Junge Erwachsene, Frauen und Nicht-österreichische Staatsbürger_innen überdurchschnittlich betroffen

Überdurchschnittlich betroffen waren junge Erwachsene, Frauen und Personen ohne österreichische

Staatsbürgerschaft. Die Arbeitslosigkeit der Frauen erhöhte sich um +8,9% auf 7.726, bei den Männern um +5,7% auf 9.442. Besonders stark fiel der Anstieg bei unter 25-Jährigen mit +11,4% aus, während er bei den über 50-Jährigen lediglich +5,1% betrug. Bei Nicht-Österreicher_innen lag der Zuwachs bei +8,5%.

Regional zeigte sich ein heterogenes Bild: Deutlich über dem Tirol-Schnitt lagen Innsbruck Stadt/Land (+11,3%) und Kufstein (+8,8%). Vergleichsweise moderat stieg die Arbeitslosigkeit in Schwaz (+5,8%), Kitzbühel (+3,1%), Lienz (+2,3%), Reutte (+1,7%) und Imst (+1,6%), während sie in Landeck sogar um -1,6% zurückging.

Arbeitskräftepotenzial weiter gestiegen

Zuwächse bei der unselbständigen Beschäftigung verzeichneten insbesondere sonstige Dienstleistungen (+4,1%), Energie- und Wasserversorgung (+3,3%) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (+2,5%). Rückgänge traten hingegen in der Arbeitskräfteüberlassung (-6,6%), im Handel (-2,0%) und in der Warenherstellung (-1,5%) auf.

Die Arbeitslosigkeit stieg 2025 – mit Ausnahme der Baubranche (-1,4%) sowie der Land- und Forstwirtschaft (-5,4%) – in allen Branchen. Besonders stark war der Zuwachs im Gesundheits- und Sozialwesen (+18,4%), im Handel (+12,1%), in der Warenherstellung (+12,4%) sowie bei Reinigungsdienstleistungen (+13,8%). In Beherbergung und Gastronomie fiel der Anstieg mit +2,1% vergleichsweise gering aus. Insgesamt nahm damit das Arbeitskräftepotenzial weiter zu.

Anstieg von Langzeitbeschäftigungslosigkeit

Die schwache Konjunktur wirkte sich 2025 auch negativ auf die Langzeitbeschäftigungslosigkeit aus. Die Zahl der Personen mit einer AMS-Vormerkung von über 365 Tagen (mit kurzen Beschäftigungsepisoden unter 63 Tagen) stieg um +14,9%. Im Jahresdurchschnitt waren 2.070 Personen langzeitbeschäftigungslos vorgemerkt.

Bestand an offenen Stellen weiter rückläufig

Dem AMS Tirol wurden 2025 insgesamt 50.725 offene Stellen neu gemeldet (+1,8%). Trotz dieser Zunahme lag der durchschnittliche Bestand sofort verfügbarer offener Stellen mit 6.772 um -4,9% unter dem Vorjahreswert. Die durchschnittliche Besetzungsdauer sank auf 48 Tage (2024: 52 Tage); 51,6% der Stellen wurden innerhalb eines Monats und 85,7% binnen drei Monaten besetzt. Insgesamt wurden 47.632 Stellen als erfolgreich besetzt registriert, was einem Plus von +1,5% entspricht.

Arbeitslosigkeit: Kenndaten 2025 und Zeitreihen

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2025

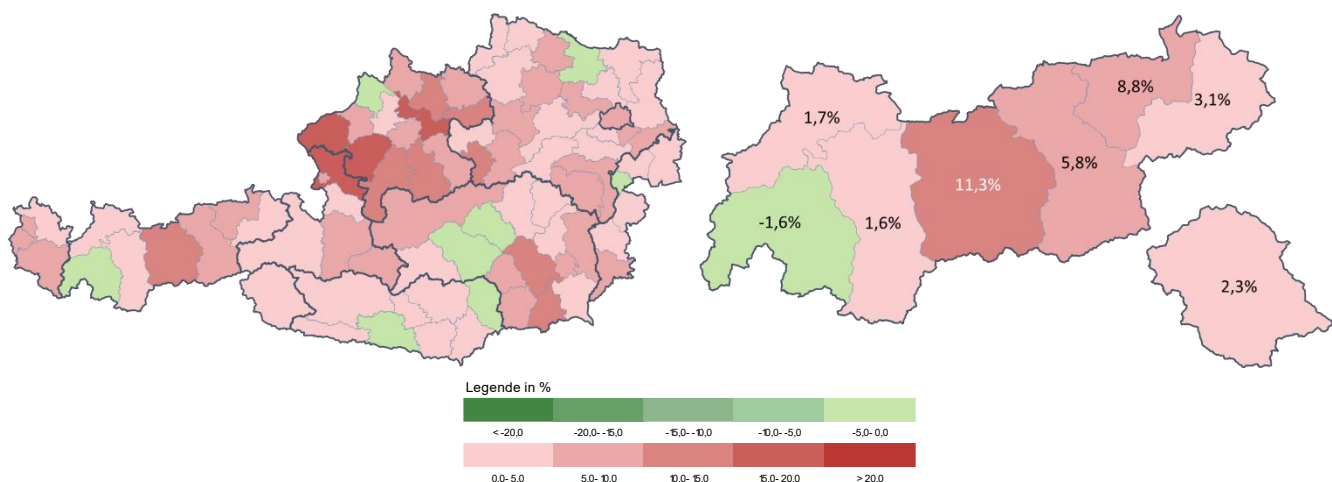
Übersicht der wichtigsten Kenndaten zur Arbeitslosigkeit in Tirol und Österreich. (Jahresdurchschnittsbestand 2025 bzw. die Veränderung zum Jahresdurchschnittswert 2024)

Tabelle 2: Veränderung der Arbeitslosigkeit 2025 – Kenndaten

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Arbeitslose - Gesamt	2025	17.168	7.726	9.442	317.540	138.882	178.658
	+/- %	7,1%	8,9%	5,7%	6,6%	8,9%	4,9%
unter 25 Jahre	2025	2.104	905	1.199	34.034	14.473	19.561
	+/- %	11,4%	14,4%	9,2%	6,2%	10,8%	3,1%
25 bis 50 Jahre	2025	9.922	4.575	5.346	185.822	85.356	100.466
	+/- %	7,3%	9,3%	5,6%	6,5%	7,8%	5,5%
über 50 Jahre	2025	5.143	2.246	2.897	97.684	39.053	58.631
	+/- %	5,1%	6,0%	4,5%	6,9%	10,7%	4,5%
Ausländer_innen	2025	6.602	2.947	3.654	128.957	57.649	71.308
	+/- %	8,5%	11,7%	6,1%	7,6%	11,6%	4,5%
Warenherstellung	2025	1.526	455	1.071	27.818	8.685	19.134
	+/- %	12,4%	14,8%	11,4%	10,3%	10,7%	10,2%
Bauwesen	2025	1.842	130	1.712	27.690	2.570	25.120
	+/- %	-1,4%	21,0%	-2,8%	-0,1%	4,4%	-0,5%
Handel	2025	2.483	1.359	1.124	45.598	25.429	20.169
	+/- %	12,1%	13,1%	10,8%	9,6%	9,8%	9,2%
Tourismus	2025	4.052	2.462	1.591	34.909	18.615	16.294
	+/- %	2,1%	1,8%	2,5%	5,4%	6,0%	4,7%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2025	2.273	1.010	1.263	68.999	28.673	40.326
	+/- %	9,4%	12,5%	7,1%	6,2%	8,4%	4,7%

Grafik 1: Veränderung der Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarktbezirken

In den Tiroler Arbeitsmarktbezirken hat sich die Arbeitslosigkeit im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr sehr unterschiedlich entwickelt. Die Bandbreite liegt zwischen einem Anstieg von +11,9% im größten Arbeitsmarktbezirk Innsbruck Stadt/Land und einer leicht gesunkenen Arbeitslosigkeit im Bezirk Landeck (-1,6%).

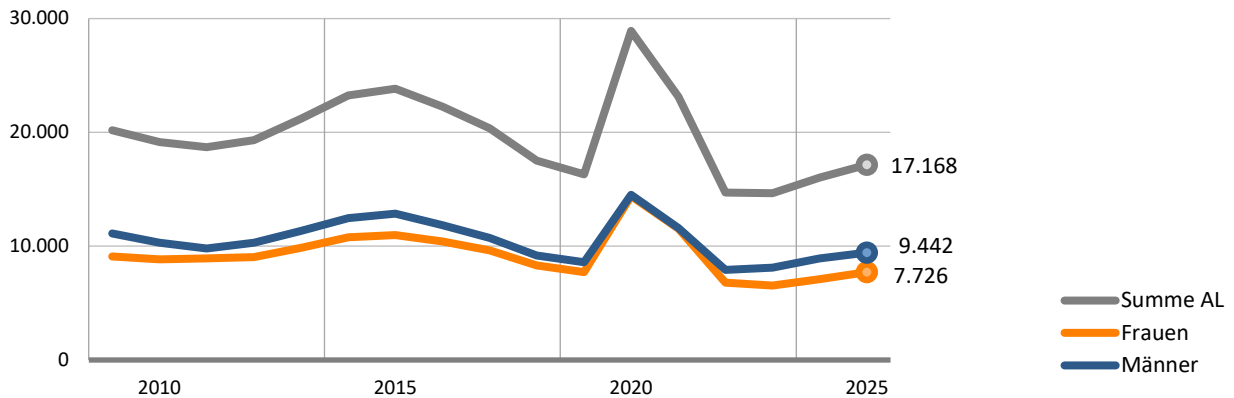


Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf - Tirol

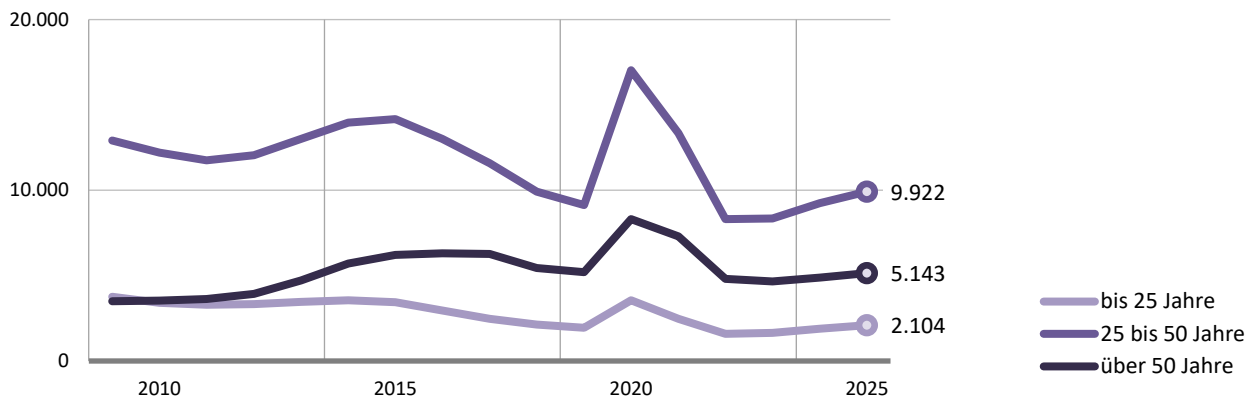
Die folgenden Zeitreihen ermöglichen einen Blick auf die langfristige Entwicklung des Tiroler Arbeitsmarktes. Sowohl allgemeine wirtschaftliche Ereignisse als auch deren spezifische Auswirkungen auf einzelne Personengruppen werden in den grafischen Darstellungen deutlich sichtbar. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 kam es zu einem markanten Anstieg der Arbeitslosigkeit. Bereits 2022 sank sie jedoch wieder und lag sogar unter dem Niveau vor der Krise. Auch 2023 war ein leichter Rückgang erkennbar. Seit 2024 lässt sich im Zuge der wirtschaftlichen Abkühlung hingegen wieder ein Anstieg der Arbeitslosigkeit beobachten – sowohl bei Männern als auch bei Frauen.

[dargestellt wird der Bestand an arbeitslosen Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität]

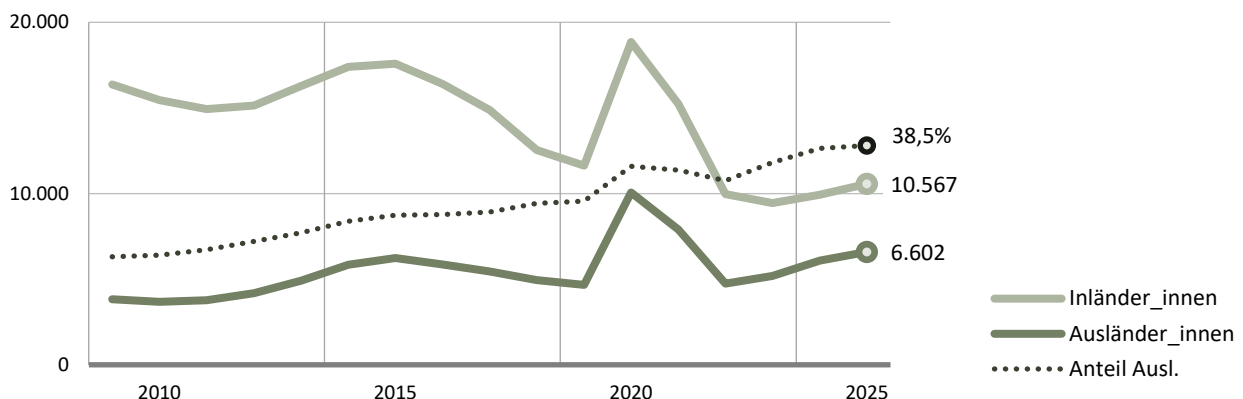
Grafik 2: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



Grafik 3: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Alterskategorien



Grafik 4: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Nationalität

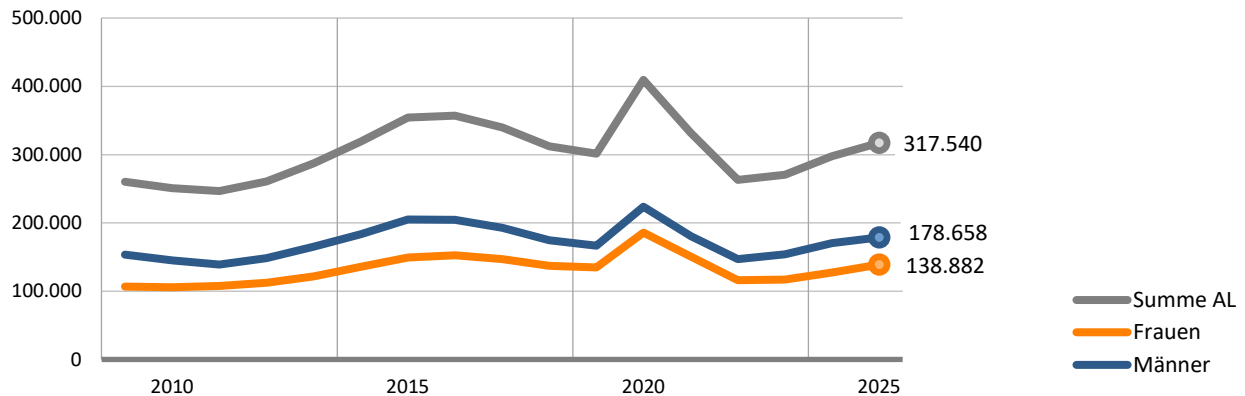


Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf - Österreich

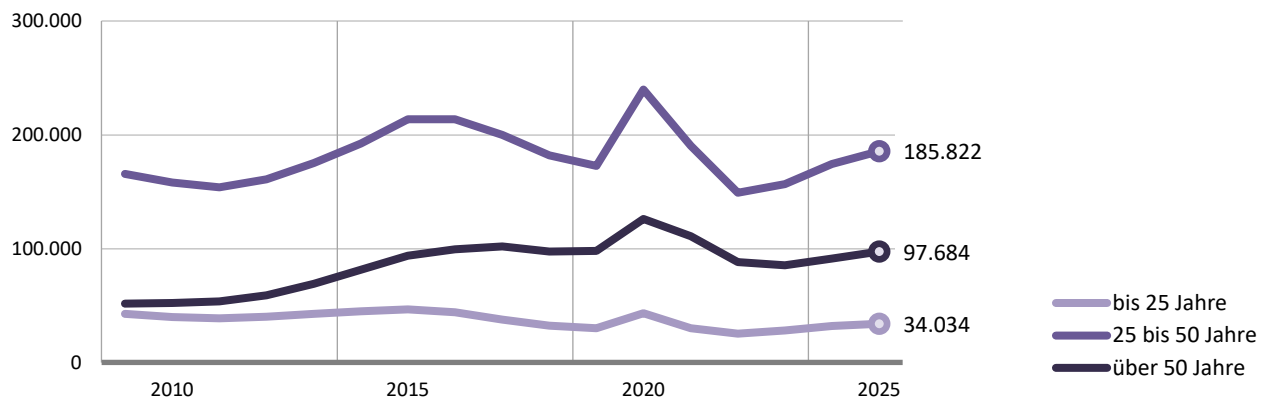
Die Zeitreihen bieten die Möglichkeit, Entwicklungen über einen längeren Zeitraum hinweg nachzuverfolgen. Sowohl übergeordnete wirtschaftliche Ereignisse als auch deren Auswirkungen auf einzelne Gruppen werden in den Grafiken sichtbar. Im österreichweiten Vergleich zeigen sich grundsätzlich ähnliche Muster wie in Tirol. Anders als in Tirol ist die Arbeitslosigkeit auf Bundesebene jedoch bereits seit 2023 durchgehend gestiegen – und damit nun das dritte Jahr in Folge.

[dargestellt wird der Bestand an arbeitslosen Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität]

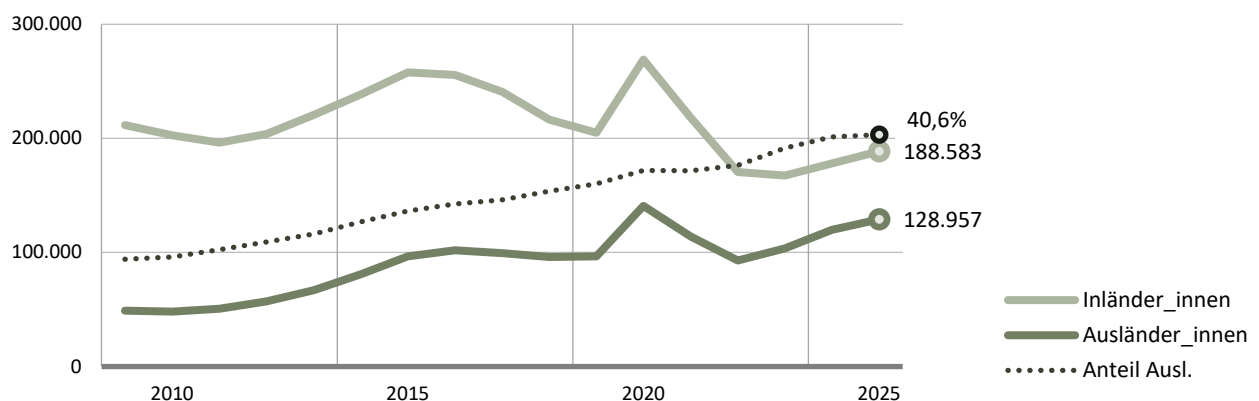
Grafik 5: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



Grafik 6: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Alterskategorien



Grafik 7: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Nationalität



Beschäftigung: Kenndaten 2025 und Zeitreihen

Veränderung der Beschäftigung im Jahr 2025

Seit dem Abklingen der Corona-Pandemie nimmt die unselbständige Beschäftigung in Tirol kontinuierlich zu. Bereits ab 2022 lag die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Jahresdurchschnitt über dem Niveau von 2019. Im Jahr 2025 erreichte sie schließlich einen neuen historischen Höchststand.

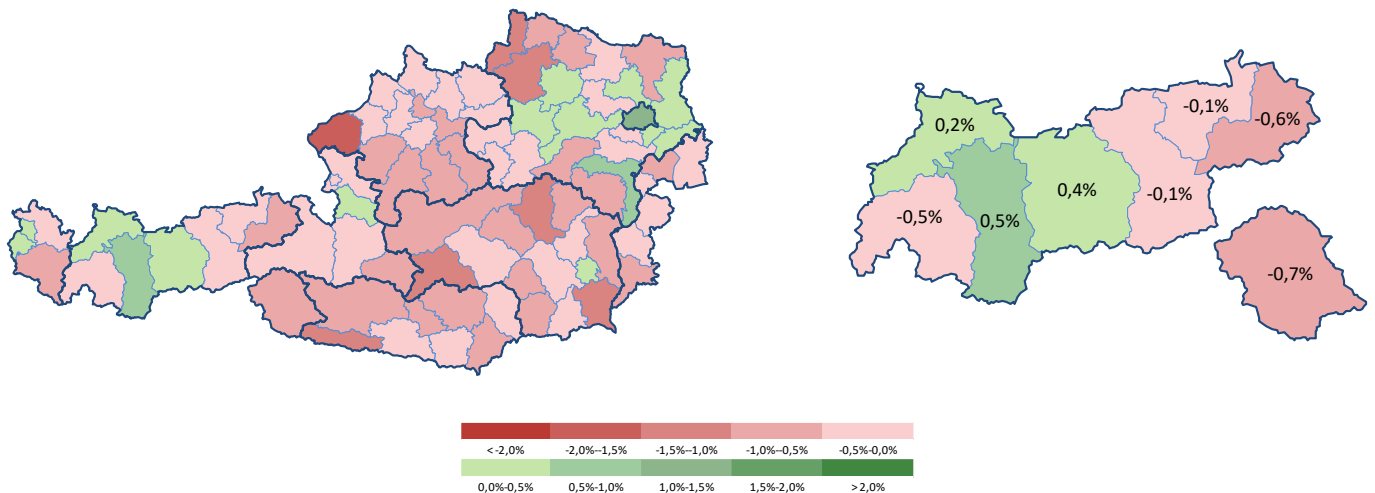
[dargestellt werden der Jahresdurchschnittsbestand 2025 und die Veränderung zum Jahresdurchschnittswert 2024]

Tabelle 3: Veränderung von Kenndaten der unselbstständig Beschäftigten 2025

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
UB Gesamt	2025	360.434	172.339	188.095	3.964.995	1.866.673	2.098.322
	+/- %	0,4%	0,6%	0,3%	0,1%	0,6%	-0,3%
unter 25 Jahre	2025	44.237	19.393	24.844	433.822	186.690	247.132
	+/- %	-1,3%	-2,0%	-0,8%	-1,9%	-2,0%	-1,9%
25 bis 50 Jahre	2025	212.103	101.748	110.355	2.348.697	1.107.307	1.241.390
	+/- %	0,4%	0,0%	0,9%	0,0%	0,0%	-0,1%
über 50 Jahre	2025	104.094	51.198	52.896	1.182.476	572.676	609.800
	+/- %	1,1%	2,8%	-0,5%	1,1%	2,6%	-0,2%
Ausländer_innen	2025	101.845	46.364	55.481	1.045.673	448.019	597.654
	+/- %	3,0%	2,7%	3,3%	2,6%	3,2%	2,1%
Warenherstellung	2025	54.399	15.491	38.907	624.089	161.483	462.606
	+/- %	-1,5%	-1,0%	-1,7%	-2,0%	-1,7%	-2,1%
Bauwesen	2025	28.330	3.681	24.649	275.139	36.615	238.524
	+/- %	1,1%	0,3%	1,2%	-0,5%	0,6%	-0,7%
Handel	2025	47.137	26.037	21.100	534.640	290.412	244.228
	+/- %	-2,0%	-2,3%	-1,5%	-1,7%	-1,8%	-1,6%
Tourismus	2025	41.294	22.937	18.357	228.634	121.883	106.751
	+/- %	0,7%	0,1%	1,4%	0,8%	-0,2%	2,0%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2025	31.994	16.297	15.697	483.064	237.648	245.415
	+/- %	1,5%	1,0%	2,0%	0,2%	0,8%	-0,4%

Grafik 8: Veränderungen der Beschäftigung in den Arbeitsmarktbezirken

Im Jahr 2025 ist die unselbständige Beschäftigung in der Mehrzahl der österreichischen Arbeitsmarktbezirke gesunken. Auch in Tirol ist die Beschäftigung in fast allen Arbeitsmarktbezirken mit Ausnahme von Reutte (+0,2%), Imst (+0,5%) und Innsbruck Stadt/Land (+0,4%) gesunken. ACHTUNG: Nicht berücksichtigt werden in dieser Darstellung jedoch die Beschäftigten mit gemeldeter Wohnsitz- bzw. Zustelladresse im Ausland (+0,7%). Tatsächlich dürfte die Beschäftigung in den meisten Tiroler Bezirken weiter angestiegen sein. Eine Überprüfung ist mangels Daten nicht möglich.

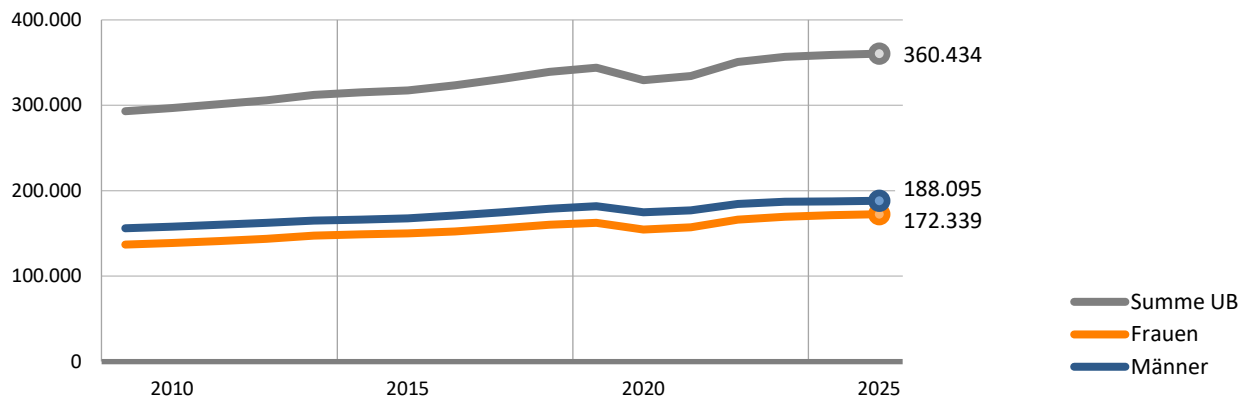


Beschäftigung im Zeitverlauf - Tirol

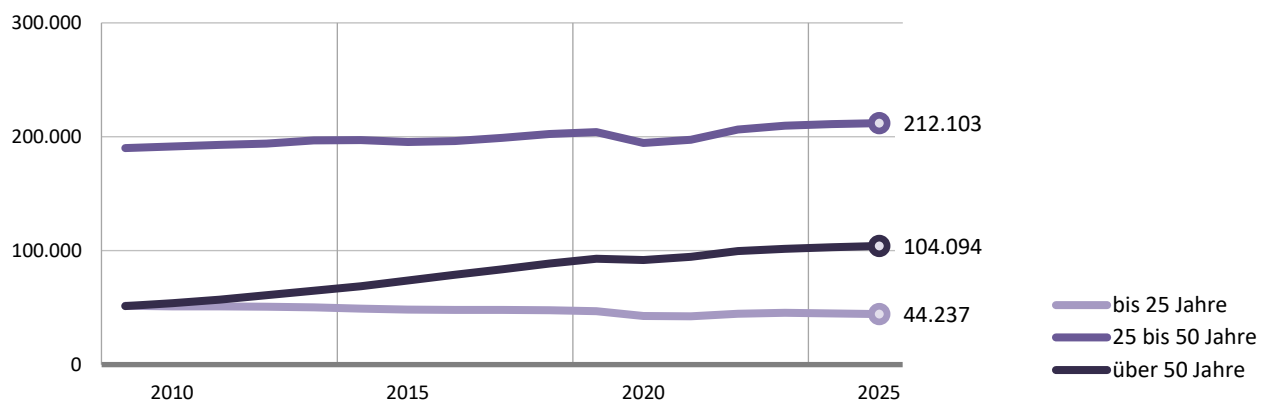
Auch die Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung lässt aufschlussreiche Schlüsse zu. Seit 2010 verzeichnet Tirol einen kontinuierlichen Beschäftigungszuwachs. Besonders deutlich war dieser zuletzt bei Frauen sowie – aufgrund demografischer Effekte – bei älteren Arbeitnehmer_innen. Der Einfluss externer Faktoren ist klar erkennbar, etwa durch die vollständige Öffnung des Arbeitsmarktes infolge der EU-Osterweiterung ab 2004 oder durch die verstärkte Integration von Geflüchteten ab dem Jahr 2015. Im Zuge der Corona-Pandemie kam es 2020 vorübergehend zu einem merklichen Rückgang der Beschäftigung. Ab 2021 setzte jedoch erneut ein stabiler Aufwärtstrend ein, sodass bereits 2022 das Vorkrisenniveau überschritten wurde.

[dargestellt wird der Bestand an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen nach Geschlecht, Alter und Nationalität]

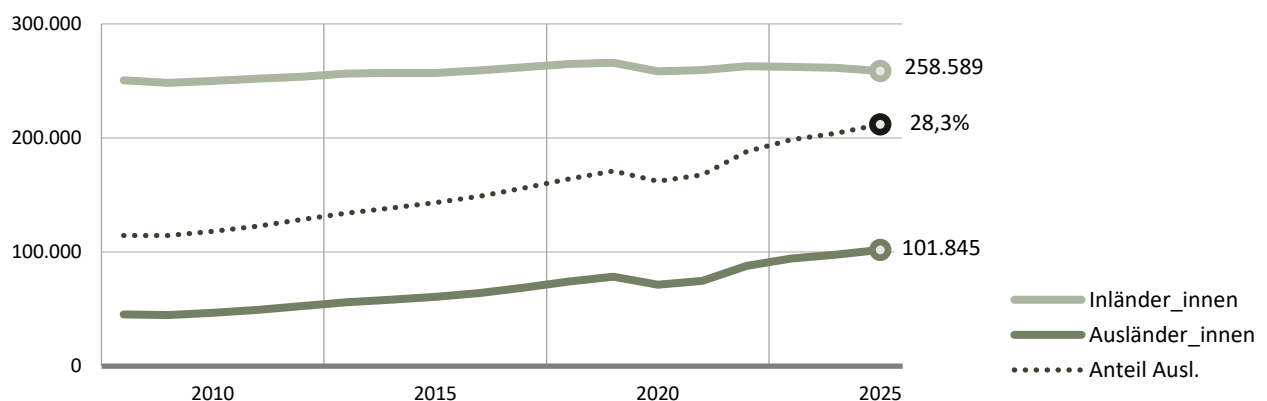
Grafik 9: Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht



Grafik 10: Entwicklung der Beschäftigung nach Alterskategorien



Grafik 11: Entwicklung der Beschäftigung nach Nationalität

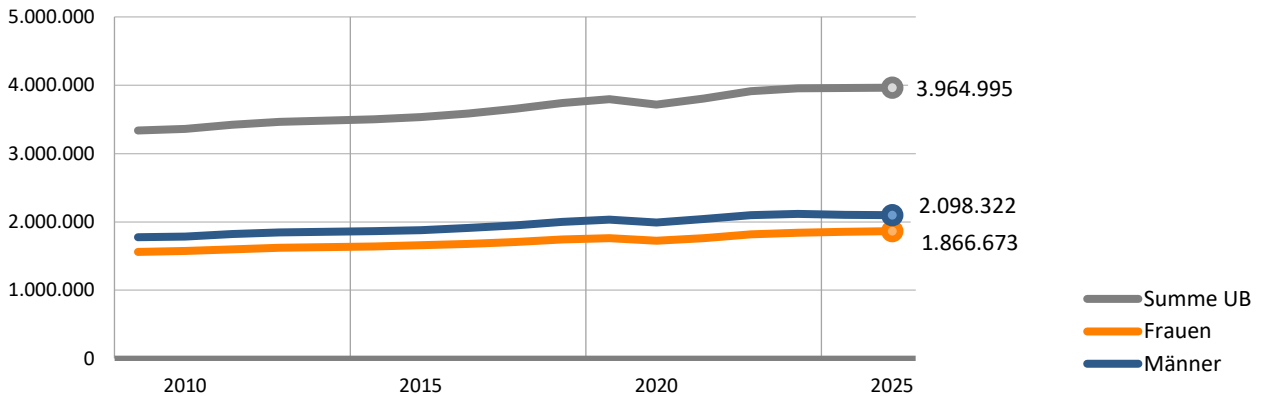


Beschäftigung im Zeitverlauf - Österreich

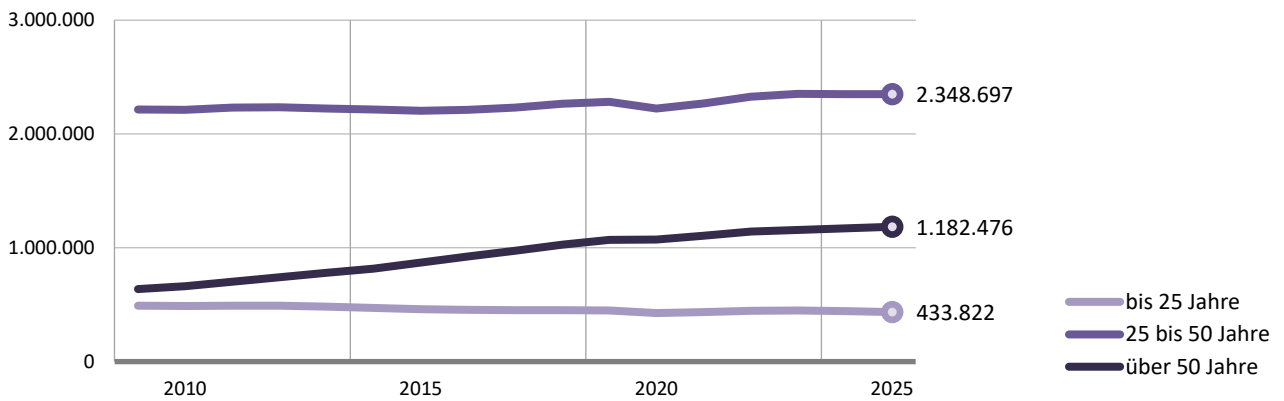
Der zeitliche Verlauf für Österreich weist insgesamt große Parallelen zu jenem Tirols auf. Nach den Krisenjahren um 2008 zeigt sich ein deutlicher Bruch in der Entwicklung, wobei insbesondere die Beschäftigungszuwächse bei Frauen etwas moderater ausfallen. Der starke Anstieg der Beschäftigung älterer Personen bei gleichzeitig sinkenden Zahlen in jüngeren Altersgruppen ist vor allem auf demografische Veränderungen zurückzuführen. Maßgeblich für das Beschäftigungswachstum insgesamt ist die kontinuierliche Zunahme der Erwerbstätigkeit von Ausländer_innen. Auch auf gesamtösterreichischer Ebene sind die dämpfenden Effekte der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 sowie die anschließende Erholung klar erkennbar.

[dargestellt wird der Bestand an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen nach Geschlecht, Alter und Nationalität]

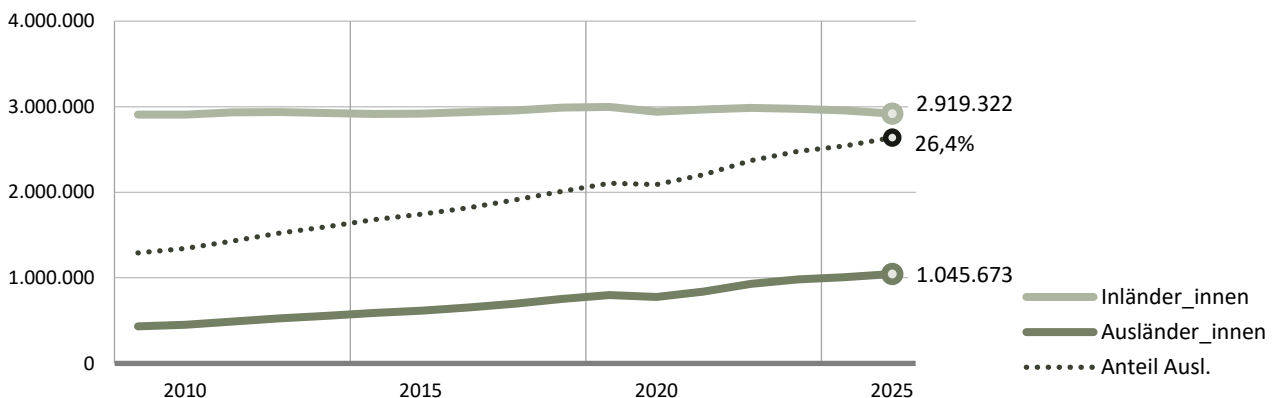
Grafik 12: Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht



Grafik 13: Entwicklung der Beschäftigung nach Alterskategorien



Grafik 14: Entwicklung der Beschäftigung nach Nationalität



Arbeitslosenquoten: Kenndaten 2025 und Zeitreihen

Veränderung der Arbeitslosenquoten im Jahr 2025

Die Arbeitslosenquote beschreibt das Verhältnis der Arbeitslosen zum gesamten Arbeitskräftepotenzial, das sich aus unselbständig Beschäftigten und arbeitslos gemeldeten Personen zusammensetzt. Im Jahr 2025 lag diese Quote in Tirol bei 4,5 % und damit deutlich unter dem österreichweiten Durchschnitt von 7,4 %.

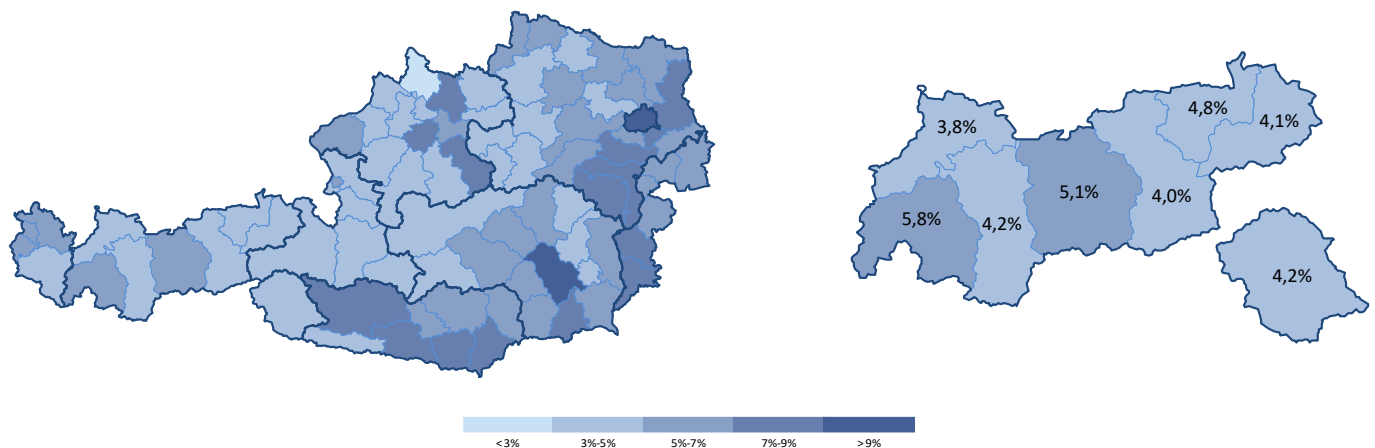
[dargestellt wird der Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnungsmethode]

Tabelle 4: Veränderung von Kenndaten der Arbeitslosenquoten 2025

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
ALQ Gesamt	2025	4,5%	4,3%	4,8%	7,4%	6,9%	7,8%
	%-Pkt	0,3%	0,3%	0,2%	0,4%	0,5%	0,4%
unter 25 Jahre	2025	4,5%	4,5%	4,6%	7,3%	7,2%	7,3%
	%-Pkt	0,5%	0,6%	0,4%	0,5%	0,8%	0,3%
25 bis 50 Jahre	2025	4,5%	4,3%	4,6%	7,3%	7,2%	7,5%
	%-Pkt	0,3%	0,4%	0,2%	0,4%	0,5%	0,4%
über 50 Jahre	2025	4,7%	4,2%	5,2%	7,6%	6,4%	8,8%
	%-Pkt	0,2%	0,1%	0,2%	0,4%	0,4%	0,4%
Ausländer_innen	2025	6,1%	6,0%	6,2%	11,0%	11,4%	10,7%
	%-Pkt	0,3%	0,5%	0,1%	0,5%	0,8%	0,2%
Warenherstellung	2025	2,7%	2,9%	2,7%	4,3%	5,1%	4,0%
	%-Pkt	0,3%	0,4%	0,3%	0,5%	0,5%	0,4%
Bauwesen	2025	6,1%	3,4%	6,5%	9,1%	6,6%	9,5%
	%-Pkt	-0,1%	0,6%	-0,2%	0,0%	0,2%	0,0%
Handel	2025	5,0%	5,0%	5,1%	7,9%	8,1%	7,6%
	%-Pkt	0,6%	0,6%	0,5%	0,8%	0,8%	0,7%
Tourismus	2025	8,9%	9,7%	8,0%	13,2%	13,2%	13,2%
	%-Pkt	0,1%	0,1%	0,1%	0,5%	0,7%	0,3%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2025	6,6%	5,8%	7,4%	12,5%	10,8%	14,1%
	%-Pkt	0,4%	0,6%	0,3%	0,6%	0,7%	0,6%

Grafik 15: Arbeitslosenquoten in den Arbeitsmarktbezirken 2025

Die Bandbreite der Arbeitslosenquoten in den Tiroler Arbeitsmarktbezirken lag im Jahr 2025 zwischen 3,8% im Bezirk Reutte und 5,8% im Bezirk Landeck.

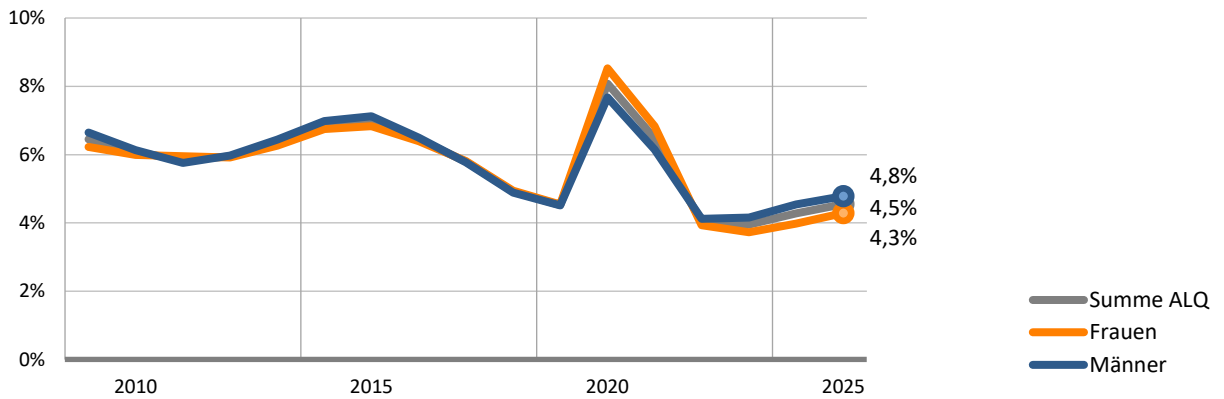


Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf - Tirol

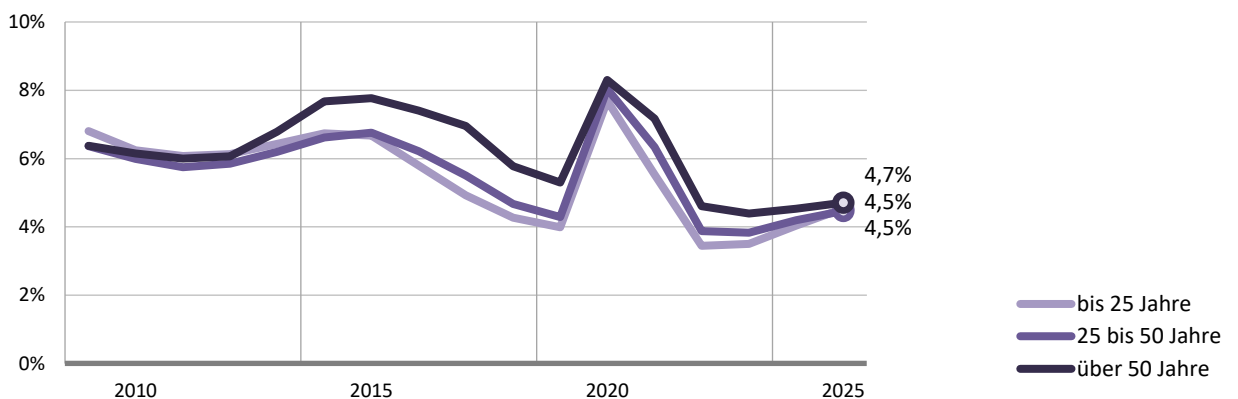
Die Folgen der Pandemie zeigen sich im Tiroler Arbeitsmarkt deutlich in der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Seit dem Jahr 2022 liegt die Quote der Männer wieder über jener der Frauen. Bei Personen ab 50 Jahren ist die Arbeitslosenquote etwas höher als in den jüngeren Altersgruppen. Besonders hoch fällt die Quote bei Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft aus. Im Jahr 2025 stieg die Arbeitslosenquote in Tirol gegenüber dem Vorjahr um +0,3 Prozentpunkte und damit weniger stark als im österreichweiten Vergleich (+0,4 Prozentpunkte).

[dargestellt wird die Arbeitslosenquote nach Geschlecht, Alter und Nationalität]

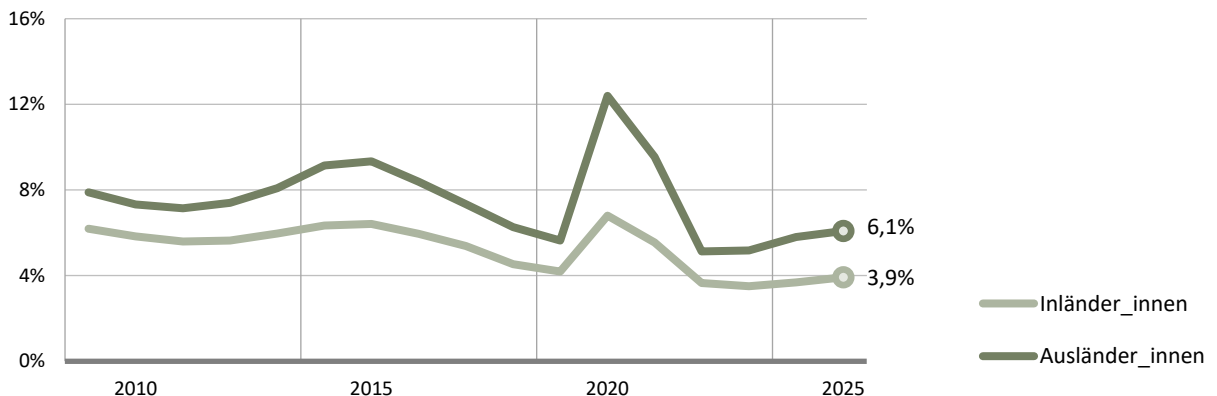
Grafik 16: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht



Grafik 17: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Alterskategorien



Grafik 18: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Nationalität

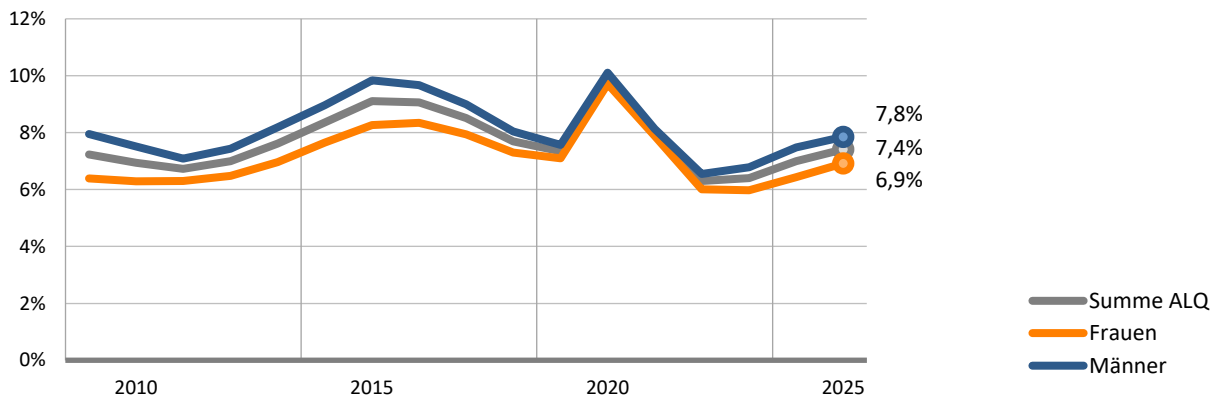


Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf - Österreich

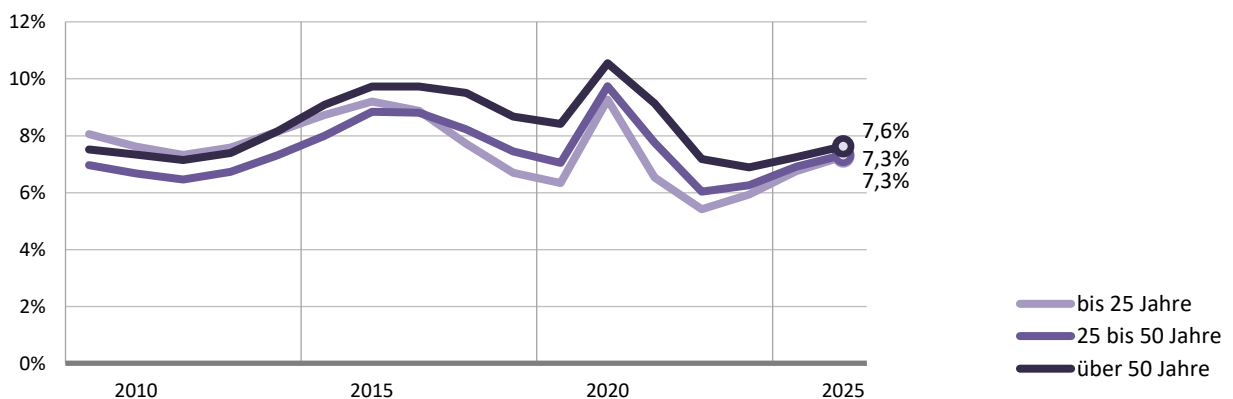
Die nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit differenzierten Arbeitslosenquoten liegen auf gesamtösterreichischer Ebene durchgehend über jenen Tirols. Die grundlegenden Entwicklungsmuster sind jedoch auch in der österreichweiten Betrachtung klar erkennbar: ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosenquote infolge der Finanzkrise mit einem Höhepunkt bis etwa 2015, eine anschließende Erholungsphase bis 2019, gefolgt von einem starken pandemiebedingten Anstieg im Jahr 2020. Danach setzte zunächst eine rasche Erholung ein, seit 2023 ist jedoch im Zuge der wirtschaftlichen Rezession wieder ein kontinuierlicher Anstieg der Arbeitslosenquote zu beobachten.

[dargestellt wird die Arbeitslosenquote nach Geschlecht, Alter und Nationalität]

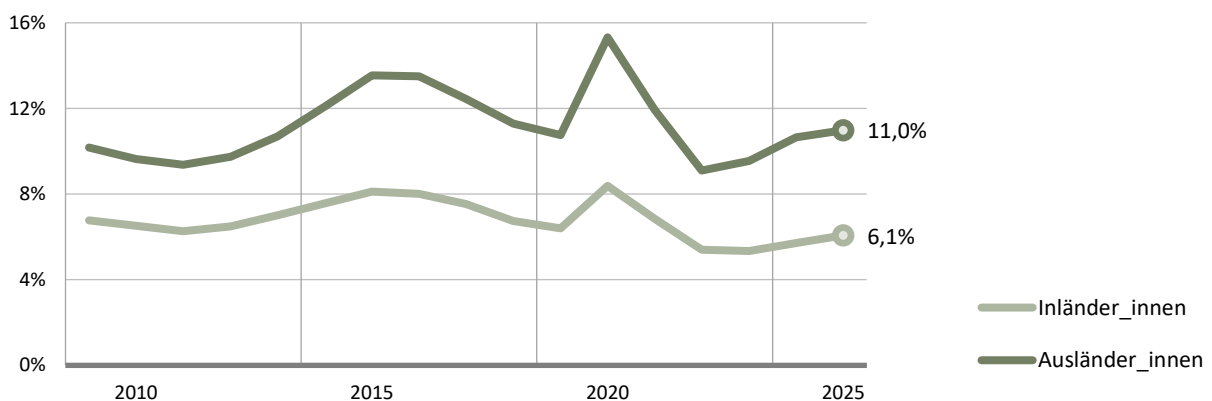
Grifik 19: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht



Grifik 20: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Alterskategorien



Grifik 21: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Nationalität



Spezialthemen

Die ersten drei Kapitel dieses Berichts widmeten sich den grundlegenden Indikatoren des Arbeitsmarkts – Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote. Im anschließenden Abschnitt wird der Blick nun gezielt auf einzelne Kennzahlen gelenkt, die dort ausführlicher und differenzierter beleuchtet werden.

Im Mittelpunkt stehen dabei der Stellenmarkt (also jene offenen Positionen, die Unternehmen dem AMS melden) sowie zentrale arbeitsmarktbezogene Merkmale nach Wirtschaftszweigen, höchstem Bildungsabschluss, Nationalität und Altersgruppen. Ergänzend werden weitere relevante Kriterien berücksichtigt und teilweise miteinander verknüpft, um ein noch präziseres Bild zu zeichnen.

Einige ausgewählte Ergebnisse aus den Spezialthemen 2025

Im Jahr 2025 zeigte sich am **Tiroler Stellenmarkt** ein moderater Zuwachs bei den neu beim AMS gemeldeten offenen Stellen von +1,8%. Auch die Zahl der erfolgreich besetzten Stellen lag leicht über dem Vorjahresniveau (+1,4%). Mehr als die Hälfte dieser Stellen (51,7 %) konnte dabei innerhalb von 30 Tagen besetzt werden. Gleichzeitig sank der durchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren offenen Stellen im Jahresverlauf 2025 auf 6.772 und lag damit um -4,9 % unter dem Wert von 2024.

Aufgeschlüsselt nach **Branchen** waren die stärksten absoluten Rückgänge an offenen Stellen in der Beherbergung und Gastronomie, im Handel, im Bereich Verkehr und Lagerei sowie im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen. Zuwächse beim Bestand sofort verfügbarer offener Stellen gab es hingegen insbesondere in der Arbeitskräfteüberlassung sowie in der Baubranche.

Im Jahr 2025 nahm die Zahl der beim AMS als **arbeitslos gemeldeten Personen** in nahezu allen Wirtschaftsbereichen zu. Den stärksten absoluten Zuwachs verzeichneten dabei der Handel, das Gesundheits- und Sozialwesen, die Warenproduktion sowie die wirtschaftsnahen Dienstleistungen, wobei insbesondere Reinigungsdienste und die Arbeitskräfteüberlassung hervorzuheben sind. Lediglich in der Baubranche lag die Arbeitslosigkeit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Unverändert zählen die Wirtschaftsbereiche Beherbergung und Gastronomie, Handel, Bauwesen sowie die wirtschaftsnahen Dienstleistungen zu jenen mit den höchsten Arbeitslosenbeständen.

Die Zahl der arbeitslosen Personen ist 2025 in allen **Altersgruppen** angestiegen. Besonders deutlich fiel der Zuwachs bei Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen unter 24 Jahren aus. Ein spürbarer Anstieg zeigte sich auch bei Personen über 60 Jahren, was unter anderem auf die Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters für Frauen zurückzuführen ist.

Bei **Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft** nahm die Arbeitslosigkeit stärker zu als bei österreichischen Staatsbürger_innen. Nach Herkunftsländern betrachtet entfiel der größte absolute Anstieg auf Menschen aus Deutschland, Ungarn, Syrien, der Türkei, Rumänien sowie der Ukraine.

Im Bundeslandvergleich entwickelte sich die **unselbständige Beschäftigung** in Tirol überdurchschnittlich positiv. Mit einem Plus von 0,4 % belegte Tirol hinter Wien (+1,1 %) den zweiten Platz, während der österreichweite Durchschnitt bei +0,1 % lag und in mehreren Bundesländern sogar Beschäftigungsrückgänge zu verzeichnen waren. Die stärksten absoluten Beschäftigungszuwächse in Tirol gab es im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie in der öffentlichen Verwaltung.

Mit einer **Arbeitslosenquote** von 4,5 % wies Tirol gemeinsam mit Salzburg die niedrigste Quote aller Bundesländer auf. Überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten zeigten sich weiterhin in den wirtschaftsnahen Dienstleistungen – insbesondere in der Arbeitskräfteüberlassung und der Gebäudereinigung – sowie in jenen Branchen, die stark von saisonalen Schwankungen betroffen sind, wie Beherbergung und Gastronomie und das Bauwesen.

Nach dem formalen **Bildungsabschluss** differenzierten sich die Arbeitslosenquoten deutlich: Sie reichten von 12,0 % bei Personen mit maximal Pflichtschulabschluss bis zu 2,0 % bei Akademiker_innen. Für Personen mit abgeschlossener Lehrausbildung lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2025 bei 4,4 %.

Stellenmarkt

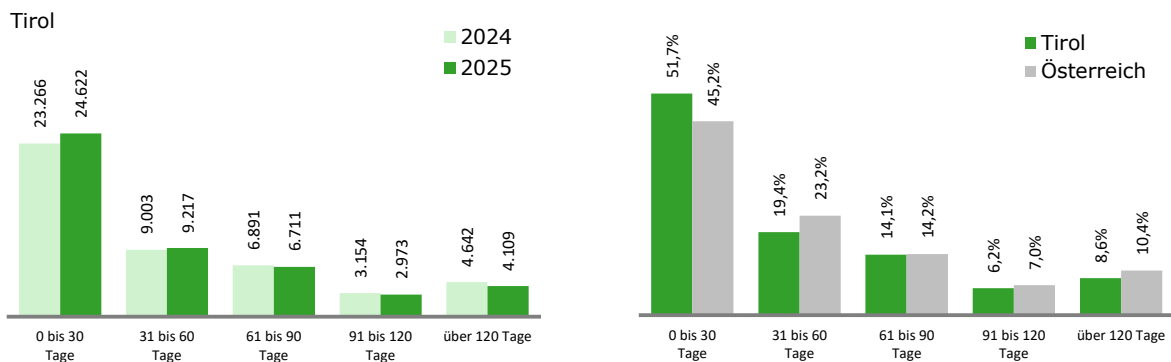
Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich in den vergangenen Jahren sehr wechselhaft entwickelt. Mit der wirtschaftlichen Erholung nach der globalen Finanzkrise stieg der Bedarf an Arbeitskräften in Tirol kontinuierlich an. Auch nach der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 setzte im Jahr 2022 rasch eine Erholung ein, wodurch die Zahl der gemeldeten offenen Stellen ein historisches Höchstniveau erreichte. In der Folge nahm der gemeldete Arbeitskräftebedarf zwar wieder deutlich ab, bewegt sich im langfristigen Vergleich jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

[dargestellt werden der Bestand, Zu- und Abgang bzw. Anteile nach Laufzeit der dem AMS gemeldeten offenen Stellen, Verschneidungen mit Beruf, Wirtschaftsklasse und Ausbildung]

Tabelle 5: Veränderung von Kenndaten des Stellenmarktes 2025

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
Bestand offener Stellen	8.925	9.259	-3,6%	94.687	107.363	-11,8%
sogleich verfügbar	6.772	7.121	-4,9%	78.844	90.677	-13,1%
nicht sogleich verfügbar	2.153	2.139	0,7%	15.843	16.686	-5,1%
Zugang offener Stellen	50.725	49.852	1,8%	524.260	533.396	-1,7%
sogleich verfügbar	36.285	35.619	1,9%	435.995	440.760	-1,1%
nicht sogleich verfügbar	14.440	14.233	1,5%	88.265	92.636	-4,7%
Abgang offener Stellen	51.103	51.084	0,0%	533.419	544.556	-2,0%
darunter Stellenbesetzungen	47.632	46.956	1,4%	490.109	490.508	-0,1%
darunter sonstiger Abgang	3.471	4.128	-15,9%	43.310	54.048	-19,9%

Grafik 22: Anzahl Stellenbesetzungen / Anteil Stellenbesetzungen nach Laufzeit



Grafik 23: Bestand offene Stellen (sogleich verfügbar) im Zeitverlauf (10 Jahre/12 Monate)

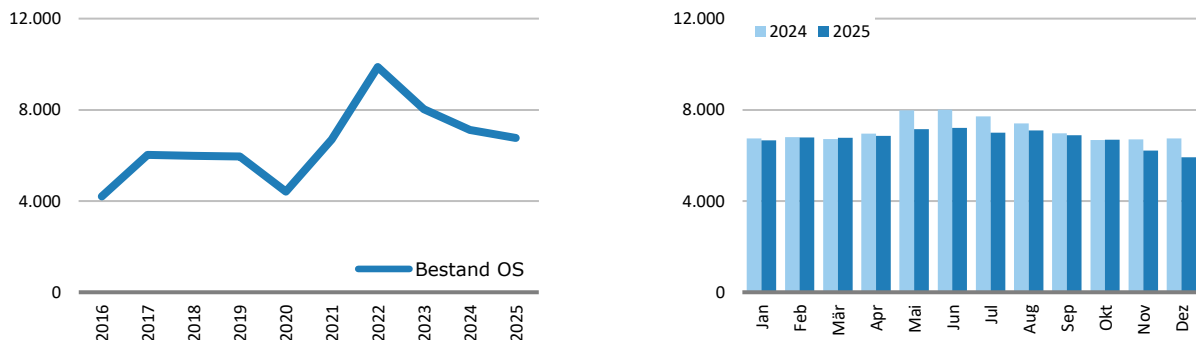


Tabelle 6: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Berufsgruppen

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	56	45	25,5%	715	793	-9,8%
1/2/3 Produktionsberufe	2.128	1.993	20,9%	25.772	28.388	-24,6%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	1.241	1.343	-7,6%	12.176	14.083	-13,5%
5 - Dienstleistungsberufe	1.570	1.771	-11,4%	12.795	15.531	-17,6%
6 - Technische Berufe	542	603	-10,2%	7.689	9.442	-18,6%
7 - Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	672	736	-8,7%	8.813	10.564	-16,6%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	565	630	-10,4%	10.883	11.876	-8,4%
Gesamtsumme offener Stellen	6.772	7.121	-4,9%	78.844	90.677	-13,1%

Tabelle 7: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE)

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	16	16	-2,1%	330	413	-20,1%
C -Herstellung von Waren	852	846	0,7%	7.726	8.990	-14,1%
D/E - Energie/Wasserversorgung	43	38	12,0%	440	535	-17,8%
F - Bauwesen	671	627	7,1%	5.902	6.374	-7,4%
G - Handel, Reparatur	1.407	1.508	-6,7%	12.703	14.192	-10,5%
G46 - Großhandel	322	353	-9,0%	2.796	3.233	-13,5%
G47 - Einzelhandel	1.085	1.154	-6,0%	9.907	10.959	-9,6%
H - Verkehr und Lagerei	427	486	-12,3%	3.579	4.582	-21,9%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.124	1.307	-14,0%	7.717	9.395	-17,9%
J/K - Medien und IT-Dienstleistungen	50	60	-16,7%	1.213	1.512	-19,8%
L - Finanz- und Versicherungsdienstleist.	42	41	2,6%	897	982	-8,7%
M-O - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	1.254	1.209	3,7%	24.440	27.920	-12,5%
O78 - Arbeitskräfteüberlassung	769	698	10,2%	17.418	19.557	-10,9%
O81 - Reinigungsdienste	162	156	3,9%	2.087	2.516	-17,0%
P - öffentlicher Dienst	138	161	-14,0%	3.492	3.839	-9,0%
Q - Erziehung/Unterricht	49	78	-37,0%	955	1.236	-22,8%
R - Gesundheit/Sozialwesen	458	498	-8,1%	6.742	7.766	-13,2%
S-V - sonstige DL, Haushalte	229	245	-6,6%	2.548	2.850	-10,6%
Gesamtsumme offener Stellen	6.772	7.121	-4,9%	78.844	90.677	-13,1%

Tabelle 8: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Ausbildung

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
Pflichtschulausbildung	3.232	3.406	-5,1%	30.780	35.410	-13,1%
Lehrausbildung	2.658	2.714	-2,1%	32.163	36.767	-12,5%
Mittlere Ausbildung	182	208	-12,5%	3.405	3.926	-13,3%
Höhere Ausbildung	377	428	-12,0%	7.680	9.063	-15,3%
Akademische Ausbildung	324	364	-11,2%	4.815	5.503	-12,5%
Gesamtsumme offener Stellen	6.772	7.121	-4,9%	78.844	90.677	-13,1%

Branchen

Der Fokus in diesem Abschnitt liegt auf den Branchen bzw. auf den Wirtschaftsabschnitten nach der ÖNACE-Klassifikation von 2025. Die Zuordnung erfolgt auf Grund der Zugehörigkeit zu einem Wirtschaftsabschnitt (A-U) bzw. ausgewählten Wirtschaftsabteilungen (O78, O81) des letzten arbeitgebenden Betriebes.

[dargestellt werden der Bestand von Arbeitslosigkeit und unselbständiger Beschäftigung sowie die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt – verschnitten mit Branchen; der Wirtschaftsabschnitt „X-Sonstiges“ wird nicht dargestellt, ist aber in den Gesamtsummen enthalten]

Tabelle 9: Bestand Arbeitsloser nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE 2025)

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	108	115	-5,4%	1.943	1.937	0,3%
C - Herstellung von Waren	1.526	1.358	12,4%	27.818	25.218	10,3%
D/E - Energie/Wasserversorgung	119	85	39,2%	1.439	1.371	4,9%
F - Bauwesen	1.842	1.869	-1,4%	27.690	27.716	-0,1%
G - Handel	2.483	2.216	12,1%	45.598	41.623	9,6%
H - Verkehr und Lagerei	1.224	1.148	6,6%	16.784	15.689	7,0%
I - Beherbergung und Gastronomie	4.052	3.970	2,1%	34.909	33.119	5,4%
J/K - Medien und IT-Dienstleistungen	182	148	23,5%	7.107	6.240	13,9%
L - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	146	107	36,2%	3.427	2.919	17,4%
M-O - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	2.273	2.077	9,4%	68.999	64.970	6,2%
O78 - Arbeitskräfteüberlassung	676	634	6,5%	26.700	26.552	0,6%
O81 - Reinigungsdienste	698	614	13,8%	18.848	17.051	10,5%
P - öffentlicher Dienst	467	417	12,0%	11.262	10.150	10,9%
Q - Erziehung/Unterricht	344	323	6,6%	7.628	6.876	10,9%
R - Gesundheit/Sozialwesen	1.164	983	18,4%	27.964	25.709	8,8%
S-V - sonstige DL, Haushalte	569	549	3,7%	12.739	11.996	6,2%
Gesamtsumme Arbeitslose	17.168	16.027	7,1%	317.540	297.851	6,6%

Grafik 24: langfristige Entwicklung der Arbeitslosigkeit – in ausgewählten Branchen (Tirol)

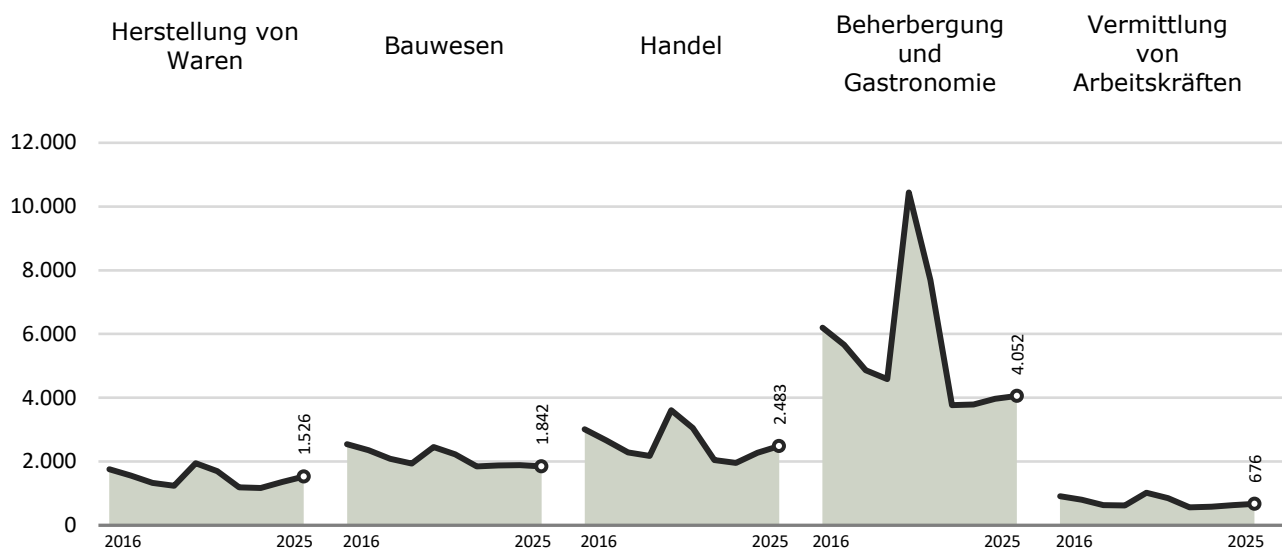


Tabelle 10: Bestand unselbständig Beschäftigter nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE 2025)

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	2.077	2.060	0,8%	30.814	31.006	-0,6%
C - Herstellung von Waren	54.399	55.213	-1,5%	624.089	637.006	-2,0%
D/E - Energie/Wasserversorgung	5.082	4.922	3,3%	49.133	47.798	2,8%
F - Bauwesen	28.330	28.027	1,1%	275.139	276.581	-0,5%
G - Handel	47.137	48.084	-2,0%	534.640	543.959	-1,7%
H - Verkehr und Lagerei	22.310	22.071	1,1%	210.341	207.236	1,5%
I - Beherbergung und Gastronomie	41.294	41.013	0,7%	228.634	226.765	0,8%
J/K – Medien und IT-Dienstleistungen	5.813	5.747	1,2%	123.268	124.046	-0,6%
L - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	8.464	8.359	1,2%	113.202	112.995	0,2%
M-O - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	31.994	31.511	1,5%	483.064	482.104	0,2%
O78 - Arbeitskräfteüberlassung	2.831	3.033	-6,6%	75.686	80.176	-5,6%
O81 - Reinigungsdienste	5.801	5.823	-0,4%	90.334	88.959	1,5%
P - öffentlicher Dienst	42.535	42.031	1,2%	620.036	612.123	1,3%
Q - Erziehung/Unterricht	10.009	10.106	-1,0%	120.720	119.671	0,9%
R - Gesundheit/Sozialwesen	41.488	40.472	2,5%	332.993	318.857	4,4%
S-V - sonstige DL, Haushalte	13.470	12.944	4,1%	157.307	156.339	0,6%
Gesamtsumme Beschäftigung	360.434	358.980	0,4%	3.964.995	3.960.663	0,1%

Grafik 25: langfristige Entwicklung der Beschäftigung – in ausgewählten Branchen (Tirol)

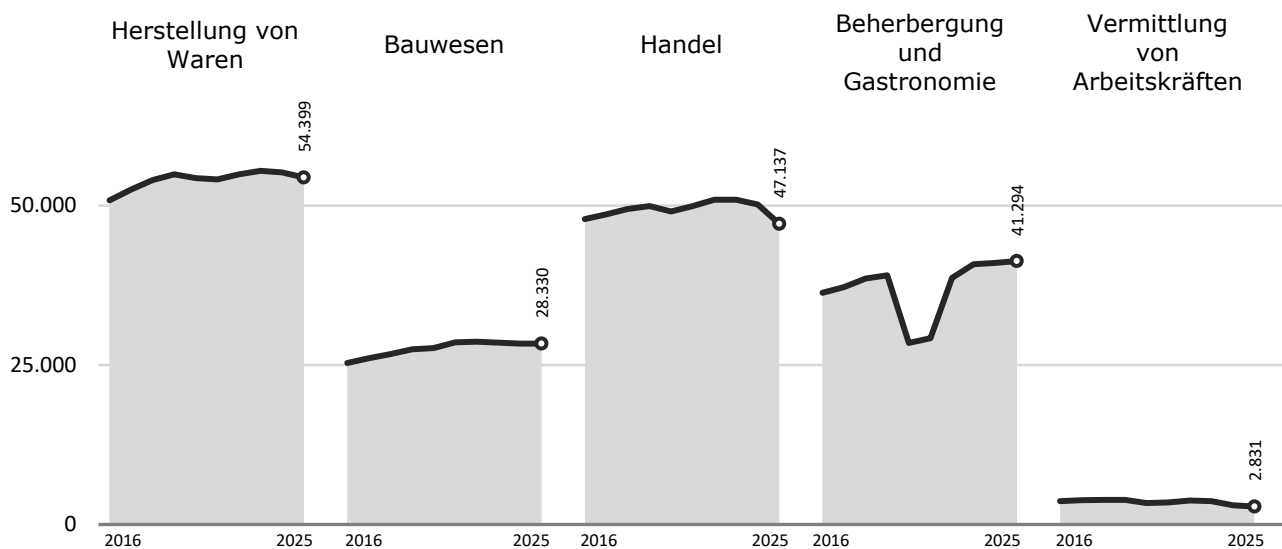
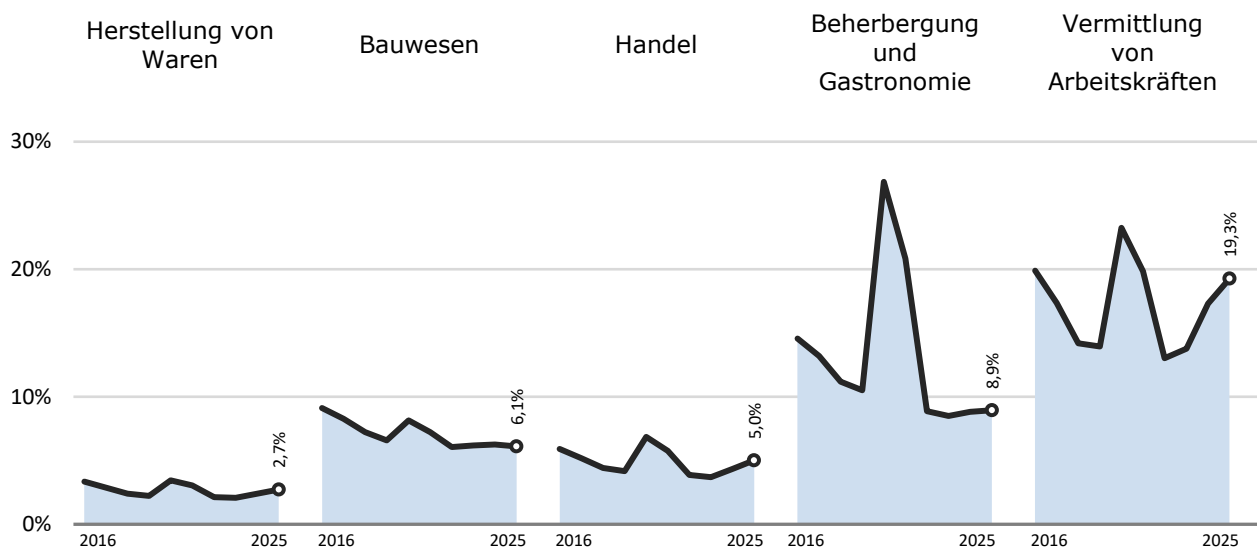


Tabelle 11: Arbeitslosenquoten nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE 2025)

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in % Pkt.	2025	2024	Veränderung in % Pkt.
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	5,0%	5,3%	0,0%	5,9%	5,9%	0,1%
C - Herstellung von Waren	2,7%	2,4%	0,3%	4,3%	3,8%	0,5%
D/E - Energie/Wasserversorgung	2,3%	1,7%	0,1%	2,8%	2,8%	0,1%
F - Bauwesen	6,1%	6,3%	0,1%	9,1%	9,1%	0,0%
G - Handel	5,0%	4,4%	0,6%	7,9%	7,1%	0,8%
H - Verkehr und Lagerei	5,2%	4,9%	0,6%	7,4%	7,0%	0,4%
I - Beherbergung und Gastronomie	8,9%	8,8%	0,3%	13,2%	12,7%	0,5%
J/K - Medien und IT-Dienstleistungen	3,0%	2,5%	0,4%	5,5%	4,8%	0,7%
L - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	1,7%	1,3%	0,1%	2,9%	2,5%	0,4%
M-O - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	6,6%	6,2%	0,6%	12,5%	11,9%	0,6%
O78 - Arbeitskräfteüberlassung	19,3%	17,3%	3,5%	26,1%	24,9%	1,2%
O81 - Reinigungsdienste	10,7%	9,5%	0,9%	17,3%	16,1%	1,2%
P - öffentlicher Dienst	1,1%	1,0%	0,0%	1,8%	1,6%	0,2%
Q - Erziehung/Unterricht	3,3%	3,1%	0,2%	5,9%	5,4%	0,5%
R - Gesundheit/Sozialwesen	2,7%	2,4%	0,1%	7,7%	7,5%	0,3%
S-V - sonstige DL, Haushalte	4,1%	4,1%	0,5%	7,5%	7,1%	0,4%
Arbeitslosenquote Gesamt	4,5%	4,3%	0,3%	7,4%	7,0%	0,4%

Grafik 26: langfristige Entwicklung der Arbeitslosenquoten – in ausgewählten Branchen (Tirol)



Ausbildung

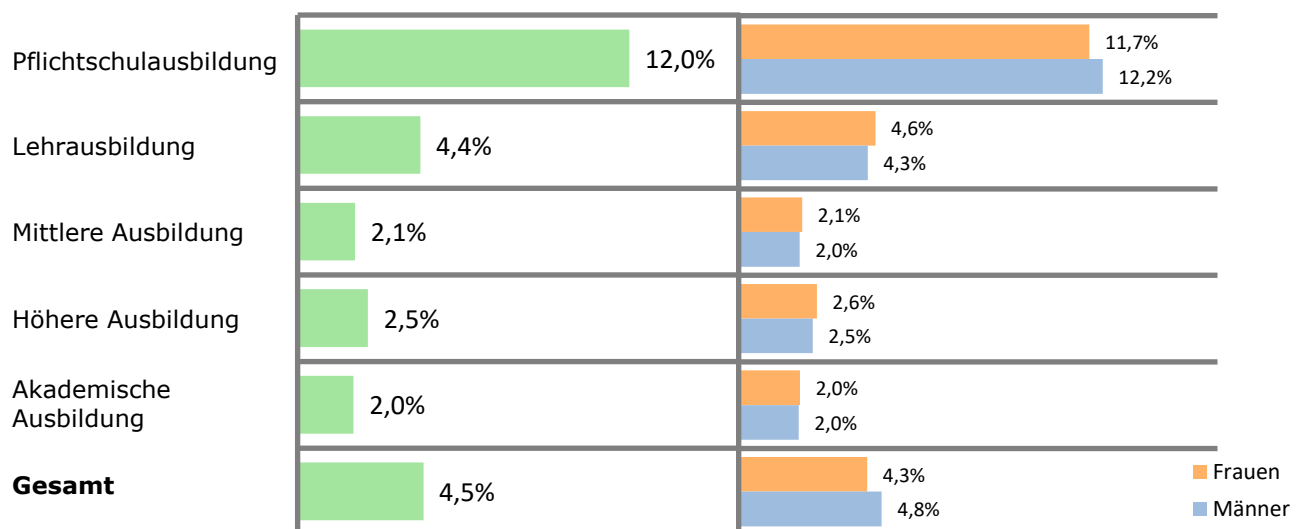
Die Ausbildung hat einen bedeutenden Einfluss auf das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Auch die Zusammensetzung des registrierten Bestands an arbeitslosen Personen unterscheidet sich nach Ausbildung grundlegend. Die Arbeitslosenquoten nach Ausbildung werden auf Basis der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria für das Jahr 2024 berechnet.

[dargestellt wird der Bestand Arbeitslosigkeit und die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt]

Tabelle 12: Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Ausbildung

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pflichtschulausbildung	2025	7.010	3.036	3.974	139.864	59.870	79.994
	+/- %	7,3%	9,2%	6,0%	4,3%	6,9%	2,5%
Lehrausbildung	2025	5.931	2.299	3.632	88.467	31.896	56.571
	+/- %	5,0%	7,5%	3,5%	5,7%	8,2%	4,4%
Mittlere Ausbildung	2025	935	597	337	15.816	9.358	6.458
	+/- %	3,7%	0,5%	9,9%	6,9%	7,8%	5,7%
AHS	2025	489	258	231	17.764	8.572	9.191
	+/- %	10,2%	9,3%	11,3%	7,4%	9,4%	5,7%
BHS	2025	906	578	327	14.988	9.448	5.540
	+/- %	13,9%	19,1%	5,3%	21,0%	22,1%	19,1%
HTL	2025	257	51	206	6.717	1.124	5.593
	+/- %	13,5%	5,0%	15,8%	15,8%	15,4%	15,9%
Akademie	2025	73	48	25	944	587	358
	+/- %	11,9%	10,6%	14,4%	4,2%	5,7%	2,0%
Fachhochschule	2025	199	107	93	4.276	2.170	2.106
	+/- %	61,1%	62,7%	64,6%	42,2%	39,4%	44,8%
Universität	2025	1.250	698	552	27.561	15.306	12.255
	+/- %	32,1%	42,7%	19,8%	37,6%	38,4%	36,6%
Gesamtsumme	2025	17.168	7.726	9.442	317.540	138.882	178.658
	+/- %	7,1%	8,9%	5,7%	6,6%	8,9%	4,9%

Grafik 27: Arbeitslosenquoten nach Ausbildung und Geschlecht (Tirol, 2025)



Nationalität

Die Beschäftigung und auch die Arbeitslosigkeit von Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft ist bereits seit längerer Zeit ein relevanter Bestandteil des Tiroler Arbeitsmarktes. Angesichts der zunehmenden Fachkräfteknappeheit wächst auch die Abhängigkeit von Zuwanderung – sowohl von qualifizierten Arbeitskräften als auch von Personen mit geringer formaler Qualifikation.

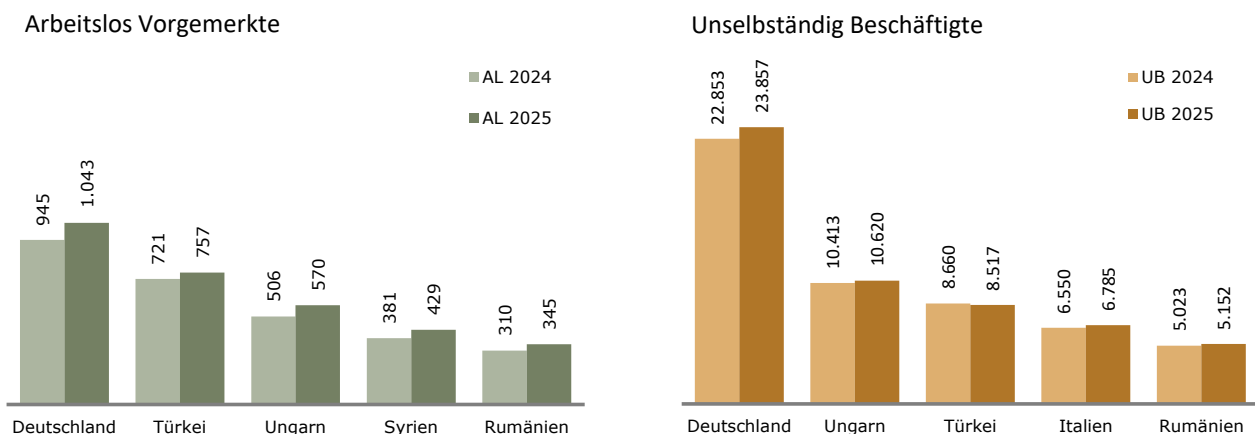
[dargestellt werden der Bestand der Arbeitslosigkeit und der unselbständigen Beschäftigung sowie die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt]

Tabelle 13: Bestand Kenndaten nach Herkunftsländern

	Beschäftigung		Arbeitslose		Arbeitslosenquoten	
	2025	Veränderung zu 2024 in %	2025	Veränderung zu 2024 in %	2025	Ver. zu 2024 in % Pkt.
Tirol						
EU 14 (ohne Österreich)	35.975	4,2%	1.590	8,7%	4,2%	0,2%
Beitrittsländer 05/2004*	19.555	1,3%	1.064	9,8%	5,2%	0,4%
Beitrittsländer 01/2007*	7.050	1,3%	586	11,2%	7,7%	0,6%
Beitrittsländer 07/2013*	4.897	1,0%	339	2,9%	6,5%	0,1%
EWR (Liechtenstein, Island, Norwegen)	78	6,5%	4	61,3%	5,1%	1,7%
Schweiz	450	-0,2%	19	-5,5%	4,0%	-0,2%
Assoziiert (Türkei)	8.517	-1,7%	757	5,0%	8,2%	0,5%
Sonstige Drittstaatsangehörige	25.322	5,4%	2.243	9,3%	8,1%	0,3%
Österreich						
EU 14 (ohne Österreich)	190.329	3,5%	11.758	11,6%	5,8%	0,4%
Beitrittsländer 05/2004*	274.140	1,2%	17.177	7,9%	5,9%	0,3%
Beitrittsländer 01/2007*	99.073	0,6%	15.531	10,8%	13,6%	1,1%
Beitrittsländer 07/2013*	61.226	0,9%	6.228	6,5%	9,2%	0,4%
EWR (Liechtenstein, Island, Norwegen)	581	1,9%	43	11,8%	6,9%	0,6%
Schweiz	3.608	0,7%	203	6,7%	5,3%	0,3%
Assoziiert (Türkei)	65.161	-0,3%	12.486	5,2%	16,1%	0,7%
Sonstige Drittstaatsangehörige	351.556	4,7%	65.531	6,7%	15,7%	0,2%

***Beitrittsländer:** 05/2004 (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Malta, Zypern), 01/2007 (Bulgarien, Rumänien), 07/2013 (Kroatien)

Grafik 28: Bestand Beschäftigte und Arbeitslose nach Herkunftsländern bzw. Staatsangehörigkeit (Tirol, TOP5)



Alterskategorien

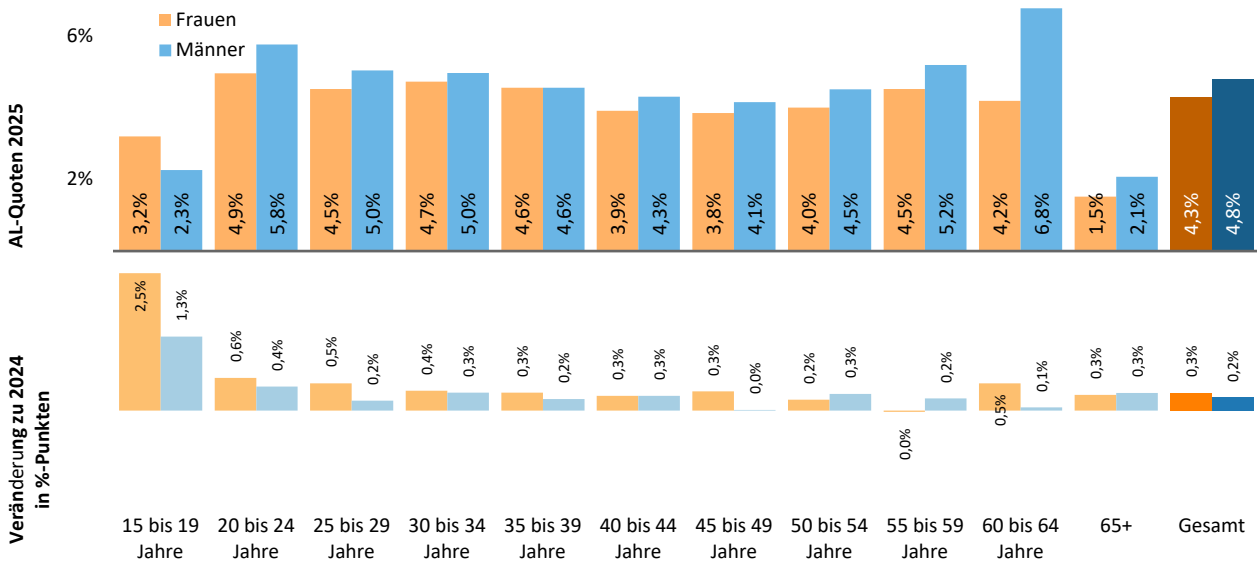
Arbeitslosigkeit betrifft die Altersgruppen in unterschiedlichem Ausmaß. Dabei spielen verschiedene Lebensphasen von Frauen und Männern eine wichtige Rolle.

[dargestellt werden der Bestand der Arbeitslosigkeit und der unselbständigen Beschäftigung sowie die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt]

Tabelle 14: Veränderung von Arbeitslosen und Beschäftigten nach Alter

	Tirol			Österreich		
	2025	2024	Veränderung in %	2025	2024	Veränderung in %
Vorgemerkte Arbeitslose	17.168	16.027	7,1%	317.540	297.851	6,6%
>= 15 bis < 20 Jahre	374	313	19,4%	5.716	5.334	7,1%
>= 20 bis < 25 Jahre	1.730	1.575	9,8%	28.318	26.703	6,0%
>= 25 bis < 30 Jahre	2.103	1.977	6,4%	38.290	36.439	5,1%
>= 30 bis < 35 Jahre	2.279	2.110	8,0%	40.757	38.483	5,9%
>= 35 bis < 40 Jahre	2.068	1.917	7,9%	39.022	36.473	7,0%
>= 40 bis < 45 Jahre	1.832	1.685	8,7%	36.039	33.505	7,6%
>= 45 bis < 50 Jahre	1.640	1.558	5,2%	31.714	29.516	7,4%
>= 50 bis < 55 Jahre	1.808	1.746	3,5%	32.898	31.326	5,0%
>= 55 bis < 60 Jahre	2.197	2.169	1,3%	40.714	39.366	3,4%
>= 60 bis < 65 Jahre	1.095	944	16,0%	23.310	20.080	16,1%
>= 65 Jahre	44	33	32,5%	761	627	21,4%
unselbstständig Beschäftigte	360.434	358.980	0,4%	3.964.995	3.960.663	0,1%
>= 15 bis < 20 Jahre	13.860	14.165	-2,2%	134.072	137.501	-2,5%
>= 20 bis < 25 Jahre	30.377	30.670	-1,0%	299.750	304.895	-1,7%
>= 25 bis < 30 Jahre	41.812	42.291	-1,1%	425.095	431.535	-1,5%
>= 30 bis < 35 Jahre	44.704	44.638	0,1%	479.307	483.337	-0,8%
>= 35 bis < 40 Jahre	43.354	42.747	1,4%	488.640	484.702	0,8%
>= 40 bis < 45 Jahre	42.796	42.178	1,5%	496.878	491.333	1,1%
>= 45 bis < 50 Jahre	39.436	39.331	0,3%	458.777	458.216	0,1%
>= 50 bis < 55 Jahre	40.814	41.903	-2,6%	472.442	482.944	-2,2%
>= 55 bis < 60 Jahre	43.158	43.485	-0,8%	487.529	489.855	-0,5%
>= 60 bis < 65 Jahre	17.794	15.471	15,0%	198.588	174.754	13,6%
>= 65 Jahre	2.329	2.101	10,8%	23.917	21.591	10,8%

Grafik 29: Arbeitslosenquoten nach Alterskohorten und Geschlecht in Tirol 2025



Glossar

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenbestand

Am Monatsende (= Stichtag) bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung arbeitslos vorgemerkte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.

Jahresdurchschnittsbestand

arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände.

Zugänge arbeitsloser Personen

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge arbeitsloser Personen

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn der Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die nicht vollendete bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit dar und wird nur aus Bestandsmengen berechnet. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende der Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Auch dabei bleiben kurze Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Langzeitarbeitslose

In Österreich werden Personen, die über 365 Tage arbeitslos gemeldet sind, als langzeitarbeitslos gezählt. Unterbrechungen bis 28 Tage (zum Beispiel durch kurze Schulungen, Krankenstand oder kurze Beschäftigungsepisoden) werden nicht berücksichtigt.

In Schulung befindliche Personen

Es handelt sich um Personen, die an AMS-Schulungsmaßnahmen teilnehmen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/ der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot

gemeldete offene Stellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die sofort angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Zu- und Abgänge

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Lehrstellenmarkt

vorgemerkte Lehrstellensuchende

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst.

Verfügbarkeit

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

gemeldete offene Lehrstellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt

Abkürzungen

AL:	arbeitslose Personen
LS:	lehrstellensuchende Personen
SC:	Personen in Schulung
UB:	unselbständige Beschäftigung
OS:	offene Stellen
OL:	offene Lehrstellen
ALQ:	Arbeitslosenquote (AL/(AL+UB): nationale Berechnung)